

Ministerin Gebauer plant den Regelbetrieb

Beitrag von „Kalle29“ vom 10. Juni 2020 17:44

Das Problem ist, dass es hier keiner von uns die universelle Lösung kennt. Es ist tatsächlich alles irgendwie dämlich. Aber: Das ist auch gar nicht unsere Aufgabe. Wir haben in unserem System die Entscheidungsgewalt dafür an demokratisch gewählte Menschen abgegeben, die für den Interessenausgleich zuständig sind (genauso übrigens, wie ich nicht wissen muss, wie mein Abwasser gereinigt wird - dafür habe ich zwar niemanden gewählt, aber es sitzen Profis da, die sich darum kümmern.) Die Politik muss sich aus meiner Sicht gefallen lassen, dass sie momentan Dinge macht, die keiner toll findet und offenbar nicht in der Lage ist, eine bessere Lösung zu finden. Vielleicht gibt es sie auch nicht. Das wäre dann aber Aufgabe der Politik (nochmal: den Menschen, denen wir die Entscheidung darüber übertragen haben), dies klar zu vermitteln.

Was im Moment zusätzlich stattfindet ist, dass der Organisationsaufwand vor Ort vollkommen ignoriert wird. Die Politik entscheidet irgendetwas, kommuniziert das schlecht und erzeugt vor Ort riesige Arbeitsmengen für einen geringen Ertrag. Statt 3x geht meine Tochter jetzt noch 9x in die Schule. Der Gewinn wird wohl eher überschaubar sein, die Grundschule rotiert aber gerade gewaltig, um den Ganztag zu organisieren. Es gibt knapp 160 SuS mit Betreuungsbedarf aus allen acht Klassen, die in der Betreuung nicht durchmischt werden dürfen. Die Lösung ist jetzt, dass die SuS (6-10 Jahre alte Kinder) im Klassenraum bleiben müssen. Hofgang gibts nach Zeitplan - ein bißchen wie im Knast. Die Klassenräume sind nicht mit Spielzeug oder ähnlichem ausgestattet, da Freistunden immer in der Betreuung stattgefunden haben. Keine Ahnung, was man dann da so macht - vielleicht die Wand angucken. Dafür muss aber das halbe Kollegium Aufsicht führen, weil die BetreuerInnen des OG natürlich zahlenmäßig zu klein sind.

All das für zwei Wochen. Nach den Ferien planen die Kultusminister ja eh den Regelbetrieb ohne Abstand. Die Politik erzeugt also Arbeit und Aufwand ohne Ende. Und das ist aus meiner Sicht mehr das Problem als ein "Richtig oder Falsch".